

# **Berufswahlvorbereitung RS „Wilhelm Hey“ Icktershausen**

07. Oktober 2008

Elternversammlung Klassen 7



# Vorbemerkungen

Eine der wichtigen Aufgaben einer Regelschule ist es, einen Beitrag zur Grundbildung und zur erhöhten Flexibilität der Ausbildungsfähigkeit mit einem damit verbundenen Erwerb von Kompetenzen zu leisten. Ein Beitrag zur Unterstützung der Berufswahlentscheidung ist die Berufswahlvorbereitung.

Die Berufswahlvorbereitung verfolgt das Ziel, beim Heranwachsenden eine Berufswahlkompetenz als Voraussetzung für eine Berufswahlreife anzubahnen und ist daher ein bedeutender Bestandteil des Bildungs- und Erziehungsauftrages, in dessen Rahmen die Schule in enger Zusammenarbeit mit den Eltern und weiteren außerschulischen Partnern ihren spezifischen Beitrag leistet.

# Das Schulkonzept unserer Schule als Übersicht

<b>umfassende Betreuung</b>
<b>Internetgestütztes Lernen</b>
<b>Ökologie</b>
<b>Wirtschaftsbezogener Unterricht</b> 
<b>individuelle Förderung</b>
<b>Förderung der Naturwissenschaften</b>
<b>Qualitätsmanagement</b>

# Zielstellungen „Wirtschaftsbezogener Unterricht“

- 1 Umsetzung des fächerübergreifenden Themenschwerpunktes Berufswahlvorbereitung an unserer Regelschule, insbesondere die rechtzeitige berufliche Orientierung der Schülerinnen und Schüler,
- 1 arbeitsweltbezogene Vermittlung und Aneignung technischer, ökonomischer, ökologischer und sozialer Lerninhalte,
- 1 Nutzung und Umsetzung der gewonnenen Erkenntnisse im Unterricht.
- 1 Analyse der Fähigkeiten und Fertigkeiten und Dokumentation des Prozesses im Berufswahlpass

# Dies bedeutet konkret:

- 1 Die Einbeziehung aller Lehrerinnen und Lehrer bei der beruflichen Orientierung der Schülerinnen und Schüler.
- 1 Die umfassende Information der Eltern über Angebote zur beruflichen Orientierung. (Infomaterial für Eltern)
- 1 Die fächerübergreifende Arbeit an Projekttagen, bei der Erarbeitung der Aufgaben für Praktikumsmappen, bei der Führung des Berufswahlpasses und bei der Betreuung der Jugendlichen.
- 1 Die besondere Verantwortung des Klassenlehrers bei der Organisation und Umsetzung dieser Themenschwerpunkte.
- 1 Die Verlagerung des Lernortes Schule in Unternehmen und Bildungsträger der Region und Kooperation mit weiteren Partnern (Kommunen, Unternehmen, IHK).

# dies bedeutet weiterhin:

- 1 konkrete Ansprechpartner zu allen Fragen der Berufswahlvorbereitung
  - Klassenlehrer
    - 1 Beratungslehrer für Berufswahlvorbereitung (Frau Roß)
      - Berufsberaterin Arbeitsamt (Frau Sauer)
        - 1 Schulleitung

## Schülerinnen und Schüler der Regelschule „Wilhelm Hey“ zeichnet aus, dass

- 1 Schülerinnen und Schüler der Regelschule „Wilhelm Hey“ zeichnet aus, dass
- 1 sie die verschiedenen Bildungswege kennen,
- 1 sie wissen, welche Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen sie besitzen,
- 1 sie am Ende der Schulzeit wissen, welchen Beruf sie lernen möchten,
- 1 sie ihre Berufswahl begründen können,
- 1 sie weitere berufliche Alternativen kennen.

# Traditionen – Innovationen

- 1 Teilnahme am Girls ´Day seit dem Schuljahr 2001/2002 in Unternehmen und Behörden und Behörden,
- 1 ganzjährige Mitarbeit im Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT des IIm-Kreises, Organisation von Betriebserkundungen für Schüler und Lehrer,
- 1 themenbezogene Veranstaltungen im Rahmen des WRT Unterrichtes
- 1 regelmäßige Sprechstunde der Berufsberaterin, Frau Sauer, an unserer Schule
- 1 Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT - Aufbau eines Kompetenzzentrums zur Berufswahlvorbereitung im IIm-Kreis
- 1 Projekt mit dem Solardorf Kettmanshausen e.V. – „Erneuerbare Energien“ als fächergreifendes Unterrichtsthema unter Einbeziehung der Unternehmen am „Erfurter Kreuz“
- 1 Kooperationen mit weiteren Unternehmen der Region (z.B. Regionalbus Arnstadt GmbH, Avermann, ...)
- 1 Teilnahme am Entwicklungsvorhaben des TKM „Eigenverantwortliche Schule“

# Klassenstufe 7

## Traditionen – Innovationen

- 1 Thematischer Elternabend - Auftaktveranstaltung zur Berufswahlvorbereitung an unserer Schule, Ausgabe der Berufswahlpässe,
- 1 gezielte Informationsangebote an Eltern,
- 1 Kooperationsvertrag mit der Regionalbus Arnstadt GmbH seit 2 Jahren – Patenbetrieb der Klasse 7b.
- 1 Informationen zur Projektwoche im Kompetenzzentrum des IIm-Kreises,
- 1 Vorstellung der fünf Fachkabinette,
- 1 vorbereitender Projekttag zur Projektwoche im Kompetenzzentrum, Arbeit mit den Berufswahlpässen
- 1 Besuch der fünf Fachkabinette des Kompetenzzentrums des IIm-Kreises, Betreuung durch den Klassenlehrer,
- 1 Projekttag zur Auswertung der Projektwoche im Kompetenzzentrum, Dokumentation im Berufswahlpass - Projekt Ability.



**Kompetenzzentrum  
zur Berufswahlvorbereitung  
im Ilm-Kreis**

**Projektbeginn im November 2008  
mit den 7. Klassen der  
Regelschulen im IIm-Kreis**

Kaufbergstraße  
99310 Arnstadt



# Zielstellung

Ziel dieses Projektes ist es, Jugendlichen eine gezielte, qualitativ hochwertige Berufsorientierung unter besonderer Berücksichtigung der regionalen Wirtschaft des IIm-Kreises zu ermöglichen.

Im Kompetenzzentrum sollen bestimmte ausgewählte berufliche Inhalte anhand modernster Technik und Technologien den Jugendlichen nahe gebracht und Interessen, Neigungen und zukünftige Wege der Jugendlichen gezielt mit den Forderungen der regionalen Wirtschaft, geweckt werden.

# Umsetzung

- 1 Die Schüler der 7. Klassen besuchen das Kompetenzzentrum in Arnstadt, und durchlaufen dort die einzelnen Fachkabinette (1 Woche – je Fachkabinett einen Tag).
- 1 Ziel ist es dabei, die verschiedenen Ausbildungsberufe mit ihren Inhalten, Tätigkeitsfeldern und Zugangsvoraussetzungen kennen zu lernen.
- 1 Die Schüler bearbeiten ein Projekt, durch das sie mit den verschiedenen Techniken, Arbeitsschritten und Werkstoffen in Berührung kommen, welche für dieses Berufsfeld typisch sind.

# Ablaufplan

lfd. Nr.	Woche	Regelschulen	Klasse	Schüler
1	03. – 07.11.2008	„Wilhelm Hey“ Ictershausen	7a	14
2	10. – 14.11. 2008	RS Großbreitenbach	7	16
3	17. – 21.11. 2008	„Wilhelm Hey“ Ictershausen	7b	18
4	24. – 28.11. 2008	RS Geraberg	7b	16
5	01. – 05.12. 2008	Projektwochen für alle Schularten (FÖZ, GS, Gym.) möglich		
6	08. – 12.12. 2008	RS 1 Arnstadt	7a	19
7	15. – 19.12. 2008	RS 1 Arnstadt	7b	19
8	05. – 09.01. 2009	Projektwochen für alle Schularten (FÖZ, GS, Gym.) möglich		
9	12. – 16.01. 2009	RS „Bechstein“ Arnstadt	7a	18
10	19. – 23.01. 2009	RS „Bechstein“ Arnstadt	7b	19
11	26. – 30.01. 2009	Projektwochen für alle Schularten (FÖZ, GS, Gym.) möglich		
12	09. – 13.02. 2009	RS Geraberg	7a	16

# Ablaufplan

lfd. Nr.	Woche	Regelschulen	Klasse	Schüler
13	16. – 20.02. 2009	„Hertz“ Ilmenau	7a	14
14	23. – 27.02. 2009	„Hertz“ Ilmenau	7b	14
15	02. – 06.03. 2009	RS Stadtilm	7a	19
16	09. – 13.03. 2009	RS Stadtilm	7b	15
17	16. – 20.03. 2009	RS Stadtilm	7c	18
18	23. – 27.03. 2009	RS Gräfinau-Angstedt	7	25
19	30. – 03.04. 2009	„Geschwister Scholl“ Ilmenau	7 HS	10
20	20. - 24.04. 2009	„Geschwister Scholl“ Ilmenau	7RS	19
21	27. – 30.04. 2009	RS Gräfenroda	7a	16
22	04. – 08.05. 2009	Projektwochen für alle Schularten (FÖZ, GS, Gym.) möglich		
23	11. – 15.05. 2009	Projektwochen für alle Schularten (FÖZ, GS, Gym.) möglich		
24	25. – 29.05. 2009	RS Gräfenroda	7b	14

# Fachkabinette und Projektpartner

- 1 **Fachkabinett „Erneuerbare Energien I“**
  - Solardorf Kettmannshausen e.V.
  
- 1 **Fachkabinett „Elektrotechnik / Steuerung“**
  - Arnstädter Bildungswerk e.V.
  
- 1 **Fachkabinett „Glastechnik“**
  - CJD – Berufliches Bildungszentrum Ilmenau
  
- 1 **Fachkabinett „Metall-Kunststoff“**
  - IWM GmbH
  
- 1 **Fachkabinett „KFZ - Technik“**
  - InBit – Institut für Betriebsorganisation und Informationstechnik gGmbH Gräfenroda und  
AGIL –Ausbildungsgesellschaft Ilmtal mbH

# Ansprechpartner

## 1 **Ausbildungsverbund IIm-Kreis e.V.**

Ansprechpartner: Herr Werlich

Telefon: 036781/29984 oder 03629/640326

Fax: 036781/24455

Email: [ausbildungsverbund@freenet.de](mailto:ausbildungsverbund@freenet.de)

# Beschreibung der Fachkabinette

## Fachkabinett „Erneuerbare Energien“

### Zielstellung:

- 1 Information über erneuerbare Energien, ihre Potenziale und
- 1 Nutzungsmöglichkeiten
- 1 Darstellung an ausgewählten Beispielen
- 1 Entwicklungsperspektiven der erneuerbaren Energien im 21. Jahrhundert
- 1 Erneuerbare Energien in Thüringen

### 1. Einführung in das Berufsfeld (ca. 1 Stunde)

- 1 Energie als Lebensgrundlage, Primärenergieträger
- 1 Überblick über die Techniken zur Nutzung der erneuerbaren Energien
- 1 Typische Komponenten bei der Nutzung erneuerbarer Energien
- 1 Regionale Unternehmen der Nutzung erneuerbarer Energien und der Komponentenherstellung

# Beschreibung der Fachkabinette

## Fachkabinett „Erneuerbare Energien“

### 2. Praktische Arbeitsprojekte zum Berufsfeld

- 1    Schwerpunkte: Solarthermie und Fotovoltaik
- 1    2.1 Selbstbausystem „Berufsstart“: (2 Stunden)
- 1    2.2 SolarBiker (2 Stunden)
- 1    2.3 Den Abschluss des Informationstages im Berufsfeld „Erneuerbare Energien“ bildet der Wettbewerb „Wer kann die weiteste Strecke mit dem ferngesteuerten Solarmodellauto fahren?“

### 3. Berufsberatung zum Berufsfeld (ca. 1 Stunde)

- 1    Vorstellung von traditionellen Berufsfeldern, in denen zunehmend erneuerbare Energien genutzt werden
- 1    Heizung-. Sanitär-, Klimatechnik, Elektrotechnik, Gebäudemanagement, Maschinenbauberufe

### Vorstellung neuer Berufsfelder

- 1    Facharbeiter für Solartechnik
- 1    Produktionstechnologe

# Beschreibung der Fachkabinette

## Fachkabinett „Elektrotechnik / Steuerung“

### Zielstellung:

- 1 Interessierte Schüler, die mittelfristig vor einer Berufswahlentscheidung stehen, werden praxisnah mit dem Berufsfeld „Elektro“ vertraut gemacht. Sie erhalten erste Einblicke in die beruflichen Handlungsabläufe, den Einsatz spezieller Materialien und Techniken. Die Schüler lernen berufliche Entwicklungsmöglichkeiten mit regionalem Hintergrund und einschlägige Anforderungsprofile kennen. Beim Bearbeiten kleinerer fachpraktischer Aufgaben erfolgt die bewusste Reflexion eigener Interessen, Stärken und Schwächen sowie die Überprüfung bzw. Vertiefung vorhandener Kenntnisse und Fertigkeiten. Die von den Schülern gewonnenen Einblicke und Erfahrungen werden bei folgenden Aktivitäten zur Berufsorientierung (z.B. Projektwochen, Schülerpraktika) weiter vertieft, um im Ergebnis eine sichere individuelle Ausbildungsentscheidung zu ermöglichen.

# Beschreibung der Fachkabinette

## Fachkabinett „Elektrotechnik / Steuerung“

### Einführung in das Berufsfeld (1 h)

- 1 Vorstellung einzelner Berufe im Berufsfeld „Elektrotechnik“ mit einem Kurz-Video u.a.:
- 1 Mechatroniker, Mikrotechnologe, Energieelektroniker, Elektroinstallateur, Industrieelektroniker, Elektroniker/innen für Gebäude- und Infrastruktursysteme
- 1 mit anschließender Diskussion und Darstellung von:
  - Grundsätzliche Ausrichtungen/ Anwendungsmöglichkeiten (Elektrotechnik, Elektronik)
  - Produkte, Handlungsabläufe, Materialien und Techniken
  - Ausblick in die Zukunft der Branchen, Entwicklungstendenzen
  - Regionale Wirtschaftsstrukturen in den Branchen Elektrotechnik und Elektronik (insbesondere auch IIm-kreis)

### Praktische Arbeitsprojekte zum Berufsfeld Elektrotechnik (4 h)

- Die Schüler bearbeiten kleinerer fachpraktischer Aufgaben zu grundlegenden Sachverhalten der Anwendungsbereiche Elektrotechnik/ Elektronik. Dabei erfolgt die bewusste Reflexion eigener Interessen, Stärken und Schwächen sowie die Überprüfung bzw. Vertiefung vorhandener Kenntnisse und Fertigkeiten.

# Beschreibung der Fachkabinette

## Fachkabinett „Elektrotechnik / Steuerung“

### Berufsberatung zum Berufsfeld Elektro (1 h)

Überblick zu den Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten (Berufsbilder, Anforderungsprofile)

Betriebliche Berufsausbildung

- 1 Elektroberufe (z.B. Elektroinstallateur, Elektroanlagenmonteur)
- 1 Elektronikberufe (z.B. Elektroniker, Energieelektroniker,
- 1 Informationselektroniker, IT-Systemelektroniker,
- 1 Mikrotechnologe, Systemelektroniker)

weitere Berufe (z.B. Fachkraft für Veranstaltungstechnik, Hörgeräteakustiker, Mechatroniker, Kfz - Mechatroniker)

Schulische Ausbildung

- 1 Berufsfachschule an staatlichen bzw. Ersatzschulen,
- 1 z.B.: Assistent für Automatisierungs- u. Computertechnik, Assistent für medizinische Geräte, Industrietechnologe, Ingenieurassistent, Technischer Assistent

Weiterbildung:

Fachwirt, Techniker, Meister

# Beschreibung der Fachkabinette

## Fachkabinett „Glastechnik“

Einführung in das Berufsfeld (ca. 1 h)

Inhalte	Methodische Hinweise, Unterrichtsmaterial
•Die aktuellen Berufe in der Glasindustrie und ihre Stellung in der Systematik der anerkannten Ausbildungsberufe	Statistiken, PPT Präsentation, Beschulung im SBSZ Ilmenau
•Tätigkeitsbereiche, Aufstiegsmöglichkeiten	
•Die Ausbildungsinhalte, Ausbildungszeit	Anschauung realer Objekte
•Werkzeuge u. Materialien	Video aus dem Werkstattbetrieb
•Risiken, Gesundheitsschutz	BG Schwerpunkte
•Übergabe einer Lehrgangsmappe	

# Beschreibung der Fachkabinette

## Fachkabinett „Glastechnik“

Praktische Arbeitsprojekte (ca. 4h)

Inhalte	Methodische Hinweise, Unterrichtsmaterial
<ul style="list-style-type: none"><li>• Der Werkstoff Glas und seine Grundstoffe</li></ul>	Anschauung mit Proben der Grundstoffe
<ul style="list-style-type: none"><li>• Demo einer Schmelze</li></ul>	Versuch
<ul style="list-style-type: none"><li>• Praktische Einführung in die Anwendung der Werkzeuge und Materialien</li></ul>	Anschauung und Demonstration
<ul style="list-style-type: none"><li>• Praktische Vorführung am Glasbläserarbeitsplatz</li></ul>	Demonstration, Hinweis auf Unfallschwerpunkte
<ul style="list-style-type: none"><li>• Demonstration der grundlegenden Arbeitstechniken</li></ul>	Wechselseitiger Nachvollzug, Übung Spitzenziehen
<ul style="list-style-type: none"><li>• Zuordnung von Glasprodukten und ihre Anwendung</li></ul>	Übungsaufgabe
<ul style="list-style-type: none"><li>• Glasarten und ihre Anwendung</li></ul>	praktische Beispiele
<ul style="list-style-type: none"><li>• Übungen zur Unfallverhütung</li></ul>	Demonstration Übungsaufgabe
<ul style="list-style-type: none"><li>• Fertigung von Bowlenspießen</li></ul>	Wechselseitige Übung mit Bewertung

# Beschreibung der Fachkabinette

## Fachkabinett „Glastechnik“

Berufsberatung zum Berufsfeld (1h)

Inhalte	Methodische Hinweise, Unterrichtsmaterial
<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Marktchancen der Glasberufe</li></ul>	PPT Präsentation
<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Marktchancen, Territorial, Deutschland, EU</li></ul>	Aktuelle Veröffentlichungen, Verband der Glasbläser
<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Ausbildungsvoraussetzungen und der Ausbildungsablauf</li></ul>	Vorlagen, Prospekte
<ul style="list-style-type: none"><li>• Die wichtigsten Produktionsfirmen und ihre Produkte</li></ul>	Anschauungstafel, Übersichten
<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Ausbildungsmöglichkeiten im Territorium</li></ul>	Angebot SBSZ Ilmenau
<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Anforderungen an die Auszubildenden</li></ul>	
<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Unterstützungsmöglichkeiten im Ausbildungsverlauf</li></ul>	
<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Bewerbungsunterlage</li></ul>	Hinweise aus der Praxis
<ul style="list-style-type: none"><li>• Übergabe eines Zertifikates</li></ul>	

# Beschreibung der Fachkabinette

## Fachkabinett „Metall-Kunststoff“

### 1. Einführung in das Berufsfeld (1 h)

- Grundsätzliches zu Werkstoffen, Eigenschaften der Metalle und Kunststoffe sowie deren Besonderheiten bei der Bearbeitung, Verfahrenstechniken zur Bearbeitung und deren Anwendung in Betrieben und regionalen Wirtschaftsstrukturen, Ausblick in die Zukunft und Entwicklungstendenzen

### 2. Praktisches Übungsprojekt zum Berufsfeld „Metall-Kunststoff“ (3 h)

- Schüler bearbeiten im Rahmen eines fachpraktischen Übungsprojektes entsprechende Werkstoffe in manueller Form, in der manuellen Bearbeitung sollen die Fähigkeit als auch das, persönliche Interesse geweckt sowie vorhandene Kenntnisse und Fertigkeiten vertieft werden, Belehrung (Arbeitsordnung, Arbeitsschutz usw.), Gegenstand des Übungsprojektes sind (spanende Bearbeitung (Feilen/Sägen), Messen, Prüfen, Anreißen, Körnen, Bohren, Senken, Gewindeschneiden, Gewindebohren, Umformen, Biegen), Arbeiten nach klarer Arbeitsanweisung und unter Anleitung (Beobachtung, Hilfestellung) des Ausbilders, jeder Schüler bearbeitet seine Einzelteile des Übungsprojektes eigenständig mit entsprechenden Arbeitsmitteln, Auswertung

# Beschreibung der Fachkabinette

## Fachkabinett „Metall-Kunststoff“

### 3. Berufsberatung zum Berufsfeld „Metall-Kunststoff“ (2 h)

- Überblick zu Ausbildungsmöglichkeiten

\* Metallberufe

Teilezurichter

Industriemechaniker

Werkzeugmechaniker

Zerspanungsmechaniker

Instandhaltungsmechaniker

Verfahrensmechaniker

Maschinen- und Anlagenführer

Meister

Techniker

Studium (Hochschule)

\* Kunststoffberufe

\* Weiterbildung

- > Wirtschaftliche Bedeutung ausgewählter Berufe  
(insbesondere regionaler Bezug)
- > Berufsbezogene Anforderung an die Bewerber
- > Abschlussgespräch mit gutem Schüler zur Stärkung seiner individuellen Berufswahl

# Beschreibung der Fachkabinette

## Fachkabinett „KFZ - Technik“

- 1 Einleitung und Vorstellung aller beteiligten Personen und des Ausbildungsverbundes, insbesondere InBIT - Gräfenroda
- 1 Die geschichtliche Entwicklung des Kraftfahrzeuges – oder vom Motorwagen zum modernen PKW
- 1 Vorstellung der einzelnen Berufsfelder im Kfz-Betrieb z.B.:
  - Kfz-Mechatroniker/ -in
  - Kfz-Servicemechaniker/ -in
  - Mechaniker/ -in für Karosserieinstandhaltungstechnik
  - Fahrzeuglackierer/ -in
  - Automobilkaufmann/ -frau
  - Bürokaufmann/ -frau
- 1 Karrierewege im Kfz- Gewerbe
- 1 Änderung der einzelnen Berufsbilder im Laufe der Zeit – oder vom Schlosser zum Mechatroniker

# Beschreibung der Fachkabinette

## Fachkabinett „KFZ - Technik“

- 1 Entwicklung des Motorenbaus im Wandel der Zeiten z.B.: Der Otto- Viertaktmotor
- 1 Arbeitsschutz und Unfallverhütung im Autohaus
- 1 Umweltschutz im Kfz- Betrieb
- 1 Werkzeugvorstellung
- 1 Einweisung in den Umgang mit Betriebsmitteln und Werkzeugen
- 1 Praktische Übungen am Kraftfahrzeug z.B.:
  - Je nach Jahreszeit : Winter-, Frühjahrs-, Sommer- und Herbstcheck
  - Lichtanlage überprüfen , evtl. Scheinwerfer aus- und einbauen sowie einstellen
  - Radwechsel
  - Reifenmontage sowie – demontage
  - Auspuffanlage überprüfen, an- und abbauen und zerlegen
  - Fahrzeugaufbereitung komplett
  - Evtl. Demontage, Reinigung und Montage eines Kraftrades usw.



# weitere Informationen



Der Thüringer Berufswahlpass